

Begehrte BitBeasts

~*~Nur Freundschaft kann die Welt verändern~*~

Von leenrei

Kapitel 99: Eine Frage der Zeit

Wundersamer Weise war Tyson am nächsten Morgen einer der ersten, die wach geworden waren. Er setzte sich ins Wohnzimmer und sah aus dem Fenster. Es war nicht mehr lange, bis Weihnachten war. An dem Tag hatte es sogar angefangen zu schneien und ein kleines Lächeln huschte über sein Gesicht. Es war ziemlich ruhig in dem Zimmer und das genoss der Blauhaarige auch sehr, denn der gestrige Tag war anstrengend gewesen, denn Asuka und Hilary hatten sich die ganze Zeit nur angeschrien, auch wenn er nicht wusste, was denn nun der Grund dafür war.

Leenrei betrat den Raum und setzte sich neben Tyson, der sie freundlich ansah und lächelte, doch das Mädchen schien nicht sonderlich glücklich zu sein.

„Liegt dir was auf dem Herzen? Mit mir kannst du ruhig darüber reden“, sagte der Junge sanft.

Leenrei sah aus dem Fenster und zu den weißen Flocken: „Ich weiß nicht, ob du gerade der Richtige dafür bist... Du hast ja selbst keine Erfahrung in so was.“

„Ich werde dir aber helfen, soweit es geht und manchmal tut es gut einfach darüber zu reden.“

„Es geht um Kai... Weißt du, obwohl er so kalt ist glaube ich, das ich ihn liebe...“

„Du liebst Kai? Wie kommt das denn?“, weiteten sich seine Augen.

Leenrei seufzte traurig: „War doch klar das ich mit dir darüber nicht reden kann.“

Sie wollte gerade aufstehen, doch Tyson hielt sie am Arm fest: „So war das jetzt nicht gemeint. Es ist nur schwer zu glauben. Bisher habe ich noch nie jemanden getroffen, der in liebt. Das wird dir wahrscheinlich jeder raten, aber es wäre doch am sinnvollsten mit ihm selbst darüber zu reden, oder nicht?“

„Und was soll ich mir anhören? Das er mich hasst?“, fragte sie verbittert.

Tyson schüttelte den Kopf: „Er wirkt zwar kalt, aber er trampelt nicht auf den Gefühlen anderer rum. Sicher nicht. Du solltest es sagen, sonst wird sich an der Situation nichts ändern. Du willst doch sicher wissen, wie du bei ihm stehst, oder nicht?“

„Warum sagst du dann nicht Hilary was du von ihr hältst...“

„Da gibt es einen Unterschied. Ich liebe sie nicht, du Kai aber schon.“

„Vielleicht solltet ihr auch mal über eure Gefühle reden, aber wie du vielleicht selbst merkst ist es nicht so einfach. Man kann sich nicht so leicht dem anderen gegenüber öffnen, weil man Angst hat verletzt zu werden. Sicher wären du und Hilary ein süßes Paar.“

„Ich dachte wir reden hier über dich und Kai und nicht über Hilary und mich, außerdem liebe ich sie nicht!“

„Wer weiß das schon...“, sagte Leenrei und ein Lächeln huschte über ihr Gesicht.

Als die Tür aufging und die anderen Blader reinkommen, wurde ihr Blick wieder traurig. Tyson seufzte nur und lehnte sich an die Wand. Riku und Marry hatten auch etwas zu Essen vorbereitet, denn diesmal wollten sie wenigstens Frühstück. Hiro kam in das Zimmer und sah ziemlich erleichtert aus.

Er grinste: „Ich habe eine relativ gute Nachricht für euch.“

„Und die wäre? Mach es doch nicht so spannend“, meinte Tyson neugierig.

„Wie wäre es, wenn du mich nicht unterbrichst. Sie haben zwar Boris nicht gefunden, aber jede Menge Blut, das von ihm ist. Bei dieser Menge Blutverlust kann er es nicht überlebt haben.“

„Das hört sich doch gut an. Jetzt können wir ungestört außer Haus gehen“, freute sich Daichi.

Hotaru lehnte sich erleichtert gegen die Wand und ließ sich auf den Boden sinken: „Nie wieder Angst haben, dass dieser Idiot wieder auftaucht. Dann können wir ja heute in die Stadt gehen.“

„Stimmt. Morgen ist schon Weihnachten und wir brauchen noch Geschenke“, stellte Riku fest.

Tyson machte große Augen: „Morgen schon? Diese Woche in der Burg hat mich ganz raus gebracht. Jetzt weiß ich nie welchen Tag wir denn haben. Aber dann können wir morgen sowohl Weihnachten, als auch den Sieg über Boris feiern. Was meint ihr dazu?“

„Gar keine schlechte Idee“, nickte Ray und aß etwas von den Brötchen, die auf dem Tisch lagen.

Auch die anderen waren von der Idee begeistert und begannen mit dem Frühstück. Tyson und Daichi aßen viel. Sie schienen ziemlich hungrig zu sein, aber sie waren eh große Esser. Die anderen verputzten genüsslich ihr Frühstück, doch Asuka und Hilary konnten es nicht lassen und fauchten sich weiter an.

Max seufzte: „Wollt ihr euch nicht wieder anfreunden? Dieser Streit geht einem langsam auf die Nerven.“

„Tse! So ne blöde Ziege hat es nur verdient angeschrieen zu werden!“, fauchte Asuka.

Hilary knurrte: „Wer ist hier ne Ziege, du dummes Huhn! Ich wohl weniger!“

Die Freunde seufzten nur und schüttelten den Kopf. Ray und Max lachten etwas darüber, da sie die Streiterei doch etwas amüsant fanden.

Kai war genervt vom Streit und ging aus dem Zimmer. Leenrei sah ihm hinterher und als sie zu Tyson blickte, nickte dieser ihr zu, um sie somit aufzufordern Kai nachzugehen. Sie zögerte etwas, stand dann aber doch auf und ging dem Jungen hinterher. Kai hatte sich in die Küche gesetzt, um weit von der Streiterei weg zu sein. Leenrei setzte sich zu ihm.

„Was willst du hier?“, fragte der Junge leicht genervt und sah sie dabei nicht an.

Die Blauhaarige blickte auf ihre Hände, die sie fest aneinander gedrückt hatte: „Ich... Ich wollte nur...“

„Du klingst jetzt schon so wie Marry. Willst du mir das gleiche sagen oder eher fragen?“

„Sie... Liebst du sie?“

„Bitte was? Nein! Natürlich nicht! Sie liebt jemand anderes“, wurde Kai lauter und war über die Aussage ziemlich geschockt, denn damit hatte er nicht gerechnet.

„Was... was wollte sie denn von dir?“

Kai seufzte: „Sie wollte nur wissen, was ich denke, was Bryan über sie denkt. Was willst du wissen? Was Max oder Tala oder was weiß ich wer über dich denkt?“

„Ich... ich... ich möchte gerne wissen, was... was du von mir denkst...“

„Ich? Was ist der Grund, warum du hier bist? Du willst mir doch was sagen, oder?“

Leenrei zögerte leicht: „Also... ich... Tyson meinte..., er meinte ich solle es dir sagen... Ich... ich... ich habe mich in dich verliebt...“

„Du hast dich in mich verliebt?“, war Kai sichtlich überrascht und wusste nicht was er dazu sagen sollte.

Das Mädchen blickte zu ihm: „Was... was denkst du von mir?“

„Nicht das, was du dir wünschst. Ich habe nie lieben gelernt und werde es auch nicht so schnell lernen. Gib mir Zeit darüber nachzudenken, aber es wird sicher nicht positiv für dich ausfallen. Du solltest mich am besten direkt vergessen“, sagte er leicht kalt, stand auf und verließ den Raum.

Leenrei kämpfte mit ihren Tränen, schaffte es aber sie etwas zu unterdrücken.

Sie ging wieder zu den andere, wo Asuka und Hilary sich immer noch am streiten waren. Kai befand sich nicht in dem Raum und als sie zu Tyson blickte, sah dieser besorgt aus. Er konnte sich denken, wie es ausgegangen war, denn glücklich schien Leenrei nicht zu sein.

„Hilary, wann machst du dich eigentlich mal daran nen Typen zu finden? Wenn du noch älter wirst, dann wirst du überhaupt keinen mehr abbekommen“, grinste Tyson frech. Asuka lachte: „Da stimme ich ihm aber voll und ganz zu. Jetzt wird es dir doch schon schwer fallen.“

„Aber bei dir ist es doch ähnlich, Asuka. Wenn du weiter so rumbrüllst hast du bald nur noch Falten.“

„Jetzt kann ich Tyson zustimmen! Aber ich kriege einen, wetten wir!“, grummelte Hilary.

Die Blondhaarige war leicht wütend auf den Blauhaarigen und schmiss ihm ihr Brötchen mit Marmelade ins Gesicht und Hilary kippte ihm die Milch über. Der Junge konnte nur lachen und auch die anderen Blader fingen an zu lachen. Asuka und Hilary verstanden nicht, was gerade Tyson so lustig daran fand. Sogar über Leenreis Gesicht huschte ein Lächeln, denn sie wusste, dass Tyson nur so einen Mist gemacht hat, damit sie wieder lachen kann. Asuka und Hilary waren jedoch weiterhin schlecht gelaunt und verließen beide das Zimmer, jedoch gingen sie getrennte Wege, denn sie waren immer noch wütend aufeinander.

Ray hatte sich als erster wieder beruhigt und fragte: „Wenn doch morgen Weihnachten ist, sollten wir dann nicht einen Weihnachtsbaum kaufen? Der fehlt hier noch.“

„Stimmt. Den brauchen wir ja auch noch. Wie wäre es, wir Jungs den kaufen. Die Mädchen können sich ums Essen kümmern. Asuka und Hilary lassen wir aber am besten hier“, meinte Max.

Riku nickte: „Wenn die zwei mitkommen, dann werden wir ja nie fertig.“

Die Fairylucks gingen in die Küche, um dort aufzuschreiben, welche Zutaten sie brauchten.

„Gib meinem Bruder einfach etwas Zeit, das braucht er“, flüsterte Riku Leenrei ins

Ohr, bevor sie den Raum dann mit ihrem Team verlassen hatte.

Die Blauhaarige sah ihr nach, sagte aber nichts dazu. Kizna ging den Fairylucks schon mal hinterher, denn sie gehörte auch zu denen, die sich ums Essen kümmern wollten. Die Bladebreakers verließen dann auch den Raum, denn sie mussten noch irgendwo Kai auftreiben.

Tyson blieb noch im Raum und wartete, bis er und Leenrei alleine waren: „Kai ist nicht so herzlos wie er immer tut. Und wenn er dich nicht will, dann wird er es noch später bereuen.“

Er lächelte und ging dann aus dem Zimmer. Leenrei huschte auch ein kleines Lächeln übers Gesicht, aber so glücklich machten sie die Worte auch wieder nicht. Sie ging in die Küche, um die Zutaten mit aufzuschreiben. Die Fairylucks teilten sich, denn Riku und Marry wollten sich um das Fleisch und die Nudeln kümmern. Hotaru, Sandy und Sora sollten die Gewürze und das Gemüse besorgen und Leenrei und Kizna konnten sich um das Obst und die Süßigkeiten kümmern.

Die Jungs hatten Kai in der Zwischenzeit gefunden, Tyson war vorher noch duschen gewesen und dann machten sie sich auf den Weg noch einen Tannenbaum zu finden. Er sollte schließlich schön werden, nur vom Baumschmuck hatten sie keine Ahnung. Doch darum konnten die Mädchen sich noch kümmern, denn Ray rief Kizna auf dem Handy an und bat sie darum. Die Jungs hatten schnell einen großen und schönen Baum gefunden, den sie zusammen zum Dojo trugen. Sie entschlossen sich auch die Weihnachtsfeier im Dojo zu machen. Man musste nur paar Tische und Stühle aufstellen und dann wäre es schon gemütlich, da es genügend Platz gab. Als sie den Baum hingestellt hatten und mit Tysons Großvater redeten, um Tische und Stühle reinzustellen, machten sie sich getrennt auf den Weg in die Stadt, denn sie wollten schließlich noch einige Geschenke kaufen. Was wäre Weihnachten schon ohne Geschenke. Die Mädchen brauchten für die Besorgungen etwas länger, schließlich mussten sie auch mehrere Zutaten besorgen, doch sie brauchten auch nicht mehr als zwei Stunden dafür. Danach hieß es auch für sie Geschenke kaufen, obwohl es schwierig war was Passendes zu finden. Asuka und Hilary hatten ihre Geschenke auch schon gekauft, waren auch getrennt in der Stadt, um ja nicht zurück zu gehen, wenn keiner da ist. Sie wussten, wenn sie allein bei Tysons Haus sind, würden sie sich die Köpfe einschlagen. Am späten Nachmittag waren alle mit den Einkäufen fertig und die Mädchen, ausgenommen von Asuka und Hilary schmückten den Baum und das Zimmer, denn es sollte alles schön und gemütlich sein.

„Habt ihr richtig gut hinbekommen“, meinte Tyson, als er mit den anderen den Raum betrat.

Riku lachte: „Was erwartest du von uns? Das wir es schlecht machen? Wir sind Mädchen.“

„Wir Jungs hätten es sicher noch besser hinbekommen“, sagte Daichi angeberisch.

Kizna konnte sich ein Lachen nicht verkneifen: „Das mag ich stark bezweifeln, denn Jungs sind nie gut im dekorieren oder eher selten so kreativ wie Mädchen. Sonst hättet ihr es doch auch machen können.“

„Da wird sie auch Recht haben“, lächelte Ray und nahm seine Freundin dann in den Arm.

Max setzte sich auf einen Stuhl: „Es ist das erste Mal, dass wir Weihnachten zusammen und mit noch zwei anderen Teams verbringen. Ich glaub das wird das schönste

Weihnachtsfest, was ich bisher hatte.“

„Ich glaub es wird anstrengend, wenn Asuka und Hilary sich nicht bald vertragen“, seufzte Kenny.

Marry lachte leicht: „Die werden sich morgen weiter die Köpfe einschlagen, dass kann ich dir jetzt schon mit Gewissheit sagen. Die beiden mögen sich nicht sonderlich.“

„Ein Vorteil hat es für sie. Sie mussten nicht beim Kaufen und Aufbauen helfen“, meinte Tyson.

Hotaru verschränkte die Arme hinter ihren Kopf: „Eigentlich müsste man jetzt sagen, dass sie das Abendbrot gar nicht verdient haben, aber so fies wollen wir ja nicht sein, ne?“

„Wir können sie ja nicht verhungern lassen, außerdem waren wir ja schneller fertig, obwohl beim Einkaufen hätten sie ja nicht zusammen unterwegs sein müssen“, meinte Riku.

Kizna nickte: „Ich glaub wir hätten dann aber groß diskutieren können. Hilary hätte sich bei euch aufgeregt und Asuka bei uns. Beim dekorieren hätten sie wirklich nur gestört.“

Ray sagte: „Wir sollten ins Wohnzimmer gehen. Es wird langsam Zeit fürs Abendessen und außerdem müssen wir Asuka und Hilary dazu holen, auch wenn das dann wieder ein lustiges Essen wird.“

Die anderen nickten und verließen das Dojo in Richtung Haus. Sie setzten sich ins Wohnzimmer. Kizna ging Asuka holen, während Ray sich um Hilary kümmerte. Erst weigerten die zwei sich, weil sie sich nicht sehen wollten, doch dann kamen sie mit, schließlich hatten auch sie Hunger. Beim Abendessen verlief es am Anfang relativ ruhig, doch schon nach zehn Minuten begannen die zwei Mädchen sich anzubrüllen. Kai ging das wieder auf die Nerven und er verließ den Raum. Die Jungs schüttelten über den Streit nur den Kopf, die Fairylocks und Kizna lachten manchmal darüber, weil sie es amüsant fanden. Leenrei hatten sich an die Wand gelehnt und versuchte den Streit einfach zu ignorieren. Als sie mit dem Essen fertig waren gingen Asuka und Hilary sofort wieder in zwei verschiedene Räume. Die anderen unterhielten sich noch bis spät in die Nacht. Dann gingen sie ins Bett, denn für den nächsten Tag wollten sie ausgeschlafen sein.